

Im Zentrum des Projekts BERLIN | HANOI | 2023 des Lichtenberger Kammerchors – Piekfeine Töne stand eine Erkundungsreise westlicher und östlicher Musik sowie vietnamesischer Migrationsgeschichte in Berlin Lichtenberg. Wichtige Impulse für die Projektidee entstanden aus der Zusammenarbeit der Chorleiterin Katrin Hübner mit den Musiker:innen Manh Hung Le und Phuong Hoa Tran. Trotz der kulturellen Interessiertheit und Offenheit des Lichtenberger Kammerchors blieb eine asiatische Sprache in seiner bisherigen Arbeit unberührt.

Das Schaffen des Lichtenberger Kammerchors ist zentral mit dem Bezirk Lichtenberg verbunden. Der Chor versucht, aktiv Potenziale und Charakteristika des Bezirks in seine Projekte einzubinden und strebt nach Diversität und kultureller Vielfalt in der Chorbesetzung. Darum hat sich der Chor das Ziel gesetzt, neue Sänger:innen mit vietnamesischen Wurzeln zu gewinnen und gemeinsam das Projekt BERLIN | HANOI | 2023 aufzubauen. Dies hat, in Anbetracht der im Projektverlauf wachsenden Chorbesetzung bis hin zu den Abschlusskonzerten Oktober 2023, auch mit Blick auf die Zukunft des Chors, sichtlich gefruchtet.

Nach mehreren erfolgreichen kleineren Aufführungen fanden im Herbst 2023 zwei Konzerte statt, die das Projekt im großen Rahmen abschließen sollten. Unterstützt und gefördert wurde der Chor dabei durch die Kooperation mit dem Bezirksamt Lichtenberg und der Städtepartnerschaft Berlin-Lichtenberg und Hanoi-Hoan Kiem.

Als Konzertorte wählte der Lichtenberger Kammerchor bewusst Veranstaltungsorte in Berlin-Lichtenberg. Am 15.10. füllte das Publikum den Theatersaal im Kesselhaus Herzberge. Auch der vietnamesische Botschafter und eine Delegation aus Hanoi besuchten das Konzert und drückten im Anschluss besonderes Lob und Wertschätzung aus. Das zweite Konzert fand am 21.10. in der Erlöserkirche Lichtenberg statt. Das Konzert war sehr gut besucht, unter anderem zu Gast der Leiter und Repräsentat:innen der „Vereinigung der Vietnamesen in Berlin und Brandenburg e.V.“.

Ziel des Projekts war die Aufführung eines Programms, das sowohl vietnamesische als auch westliche Vokalmusik beinhaltet. Die Auswahl von Stücken, die als klassische Vertreter jeweils einer Epoche gelten, sollte Entwicklungslinien westlicher Vokalmusik verdeutlichen. Hierfür wurden Werke wie „Verleih uns Frieden“ von Heinrich Schütz aus dem 16. Jahrhundert und das von Samuel Barber komponierte „To be sung on the Water“ aus dem 20. Jahrhundert intensiv einstudiert.

Die vietnamesischen Stücke wurden von den beiden Musiker:innen Manh Hung Le und Phuong Hoa Tran sowie der Komponistin Helena Nguyen und der Chorleiterin Katrin Hübner gemeinsam arrangiert. Auf Grundlage von Volksliedern oder einzelnen Motiven entstanden sowohl traditionelle als auch zeitgenössische Kompositionen und Arrangements, welche auf traditionellen vietnamesischen Musikinstrumenten begleitet wurden. Beliebte und über

Generationen bekannte vietnamesische Volkslieder wie „Cây TrúC Xinh“ („Schöner Bambus“) und „Trống Cơm“ („Die Reistrommel“) begeisterten und berührten die Besucher:innen. Zudem wurde das Publikum in einem „Mitsinglied“, das im Konzert gemeinsam geübt wurde, eingeladen, sich aktiv am Konzert zu beteiligen. Das vietnamesische Lied „Hiện Thế“ („Sein“), komponiert von Helena Nguyen, wurde gemeinsam von Publikum und Chor zur Aufführung gebracht. Eine zweisprachige Moderation begleitete das Publikum mit unterschiedlichen Impulsen durch das Programm.

Außerdem setzte sich der Chor während der gesamten Projektphase mit vietnamesischer Migrationsgeschichte und der aktuellen Situation im Bezirk auseinander. In Zusammenarbeit mit vietnamesischen Vereinen fanden Gespräche und Begegnungen statt und durch die aktive Einbindung neuer Sänger:innen mit vietnamesischen Wurzeln wurden neue Verbindungen geknüpft. Von diesen Erfahrungen berichtete der Chor im Konzert und erklärte im gleichen Zug den Wunsch, mit seinen Darbietungen bei den Zuhörer:innen ein sogenanntes „Vietnam-Gefühl“ zu erzeugen, sei es familiär oder eher noch fremd.

Der erfolgreiche Abschluss des Projekts BERLIN | HANOI | 2023 markiert nicht nur ein Ende. Im Gegenteil: Der Erfolg des Projekts ist Motivation für den Lichtenberger Kammerchor, sich weiterhin mit der Thematik auseinanderzusetzen und damit musikalisch und kulturell wichtige Akzente in der Berliner Chorlandschaft zu setzen.

Lichtenberger Kammerchor – Piekfeine Töne

<https://www.piekfeinetoene-berlin.de>